Liebe Geschwister und Freunde!

Der weise König Salomo beschließt sein Predigerbuch mit den Worten:

„Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören:
Fürchte Gott und halte seine Gebote;
denn das soll jeder Mensch." (Kap. 12,13)

So wollen wir heute einmal etwas mehr über die „Gottesfurcht" nachdenken.

Die Heilige Schrift redet an zahlreichen Stellen von der Gottesfurcht. So heißt es in den Psalmen und den Sprüchen Salomos: *„Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang - die Furcht des Herrn ist: das Böse hassen - die Furcht Gottes ist ein Born des Lebens - fürchtet Gott, ihr seine Heiligen".*

Und ebenso ist es im Neuen Testament. So ermahnt der Apostel Paulus die Korinther, *„die Heiligkeit (zu) vollenden in der Furcht Gottes"*, und die Epheser: *„(Seid) einander unterwürfig in der Furcht Christi"*. Und Petrus schreibt: *„Fürchtet Gott, ehrt den König"*.

Es ist Gottes Wille, dass wir *„die Zeit unserer Fremdlingschaft in Furcht wandeln"*! Zu diesem Zweck hat Er Mose vor seiner Berufung als Führer eines großen Volkes seine Heiligkeit im brennenden Dornbusch erkennen und den Propheten Jesaja seine Heiligkeit schauen lassen (2.Mose 3; Jesaja 6).

Zunächst denken wir an die **Ehrfurcht vor dem *allmächtigen* Gott**, der das Leben der Menschen in seiner Hand hat, gegenüber dem wir uns völlig ohnmächtig fühlen und dessen Wille zur Durchführung kommt (Psalm 33,8.9). Ferner die **Ehrfurcht vor dem *weisen* Gott**, der die Welt geschaffen hat, und zwar das Weltall im Großen wie auch die Welt im Kleinen, wie sie im Elektronenmikroskop sichtbar wird, und der auch den Menschen mit all seinen wunderbaren Organen geschaffen hat (Psalm 104,24). Und weiter versteht die Bibel unter Gottesfurcht die **Ehrfurcht vor dem *heiligen und gerechten* Gott**, der die Sünden der Menschen hasst, vor dem kein Einziger bestehen kann und vor dem er einst Rechenschaft ablegen muss. Es ist der Gott, der oft eine ernste Sprache redet, wenn der Mensch sich bewusst gegen Ihn versündigt. Das sehen wir an Ananias und Saphira, die sich das Gericht Gottes zuzogen, sodass *„große Furcht über die ganze Versammlung (kam) und über alle, die dies hörten"* (Apostelgeschichte 5,1-11).

Müssen wir angesichts dieser Eigenschaften Gottes nicht Ehrfurcht vor Ihm bekommen? Aber wie oft fehlt es daran!

Wenn der Mensch ohne Gott dahinlebt, ist es verständlich, dass er keine Gottesfurcht aufbringt. Aber auch bei wahren Christen fehlt es nicht selten an der Gottesfurcht.

Wenn wir Gottes Liebe erkennen, die in der Sendung seines Sohnes Jesus Christus offenbar wird, dann macht die Furcht vor Gott der Ehrfurcht und Liebe zu Ihm Platz. Denken wir daran, dass Gott unser Vater geworden ist, dann erfüllt uns neben der Furcht vor Ihm die Liebe zu Ihm. Denn Furcht vor Gott und Liebe zu Gott schließen sich nicht aus, sie ergänzen sich vielmehr.

Was ist nun die Folge der Gottesfurcht?

- **Gottesfurcht bewahrt vor der Sünde**. Ja, wer sich vor Gott fürchtet, der hütet sich vor bewusster Versündigung. Wir würden gegenüber den Versuchungen, die täglich auf uns einstürmen, viel eher gewappnet sein, wenn wir Gott mehr fürchteten. Joseph hielt nur deshalb den Versuchungen der Frau des Potiphar stand, weil er Gott fürchtete: *„Wie sollte ich dieses große Übel tun und wider Gott sündigen?“ (1. Mose 39,9).*

- **Gottesfurcht führt zur Demut vor Gott.** Wer Gottesfurcht gelernt hat, der beugt sich vor Gott im Bewusstsein seiner Schuld, der tut wahre Buße und ist Gott gehorsam. Gottesfurcht und Gehorsam gehören zusammen, wie unser Textwort sagt. Wer Gott fürchtet, der gibt seinen Eigenwillen auf, der kommt los von seinem Stolz, der verlernt es, zu sprechen: „Ich kann machen, was ich will; niemand hat mir etwas zu sagen.“ Wer Gott fürchtet, der murrt nicht über das Schwere, das ihm Gott schickt, der rechtet nicht mit Gott, der verlangt nichts von Gott. Er ist vielmehr einverstanden mit Gottes Wegen, auch wenn er sie nicht versteht. Er spricht mit dem Psalmisten: *„Gott, dein Weg ist im Heiligtum“ (Psalm 77,13).*

- **Gottesfurcht führt zum Mut gegenüber den Menschen.** Wer Gott fürchtet, der braucht sich vor niemand und nichts zu fürchten. Wer vor Gott ein Wurm ist, der kann vor Menschen ein Adler sein. Gottesfurcht beseitigt Menschenfurcht. Das sehen wir vor allem an wahren Christen, die sich nicht scheuen, das Evangelium von Christus zu bezeugen, auch wenn sie von den anderen verlacht werden. Je mehr Gottesfurcht, desto weniger Menschenfurcht.

- **Gottesfurcht hat kostbare Verheißungen.** Wer Gott fürchtet, der darf immer wieder seine Durchhilfe und Bewahrung erfahren. Die Bibel enthält eine Reihe wunderbarer Verheißungen, die den Gottesfürchtigen gegeben werden: *„Glückselig ein jeder, der den Herrn fürchtet“ (Psalm 128,1); „... die den Herrn suchen, ermangeln keines Guten“ (Psalm 34,10); „Wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten; ... Denn so hoch die Himmel über der Erde sind, ist gewaltig seine Güte über die, die ihn fürchten“ (Psalm 103,13.11).*

Gott schenke uns die richtige Selbsterkenntnis und die wahre Erkenntnis unseres Gottes und Vaters, damit wir ganz klein vor dem großen Gott werden.
Dann werden wir mehr und mehr vor der Sünde bewahrt werden, Demut vor Gott und Mut vor den Menschen bekommen und seiner Gnade teilhaftig werden.

Mit der Bitte zum Herrn, dass dieser Brief unseren lieben Lesern zum Segen diene, *grüßen in herzlicher Verbundenheit*

Eure Brüder

© 168/356-HKS35/15500—02/2-1

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.
Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg